

**Lehrplan  
Mittelschule**

**Musik**

**2004/2009**

Die Lehrpläne für die Mittelschule\* treten

für die Klassenstufen 5 bis 7	am 1. August 2004
für die Klassenstufe 8	am 1. August 2005
für die Klassenstufe 9	am 1. August 2006
für die Klassenstufe 10	am 1. August 2007

in Kraft.

\*Für die Lehrpläne der Fächer Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung (GK) und Wirtschaft/Technik/Haushalt (WTH) sowie die zentralen Rahmenvorgaben der Neigungs- und Vertiefungskurse gelten folgende Regelungen:

WTH und Neigungskurse für die Klassenstufen 7 und 8	am 1. August 2004
für die Klassenstufe 9	am 1. August 2005
GK für die Klassenstufe 9	am 1. August 2005
für die Klassenstufe 10	am 1. August 2006
Vertiefungskurse für die Klassenstufe 10	am 1. August 2006

Impressum

Die Lehrpläne wurden erstellt durch Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschulen in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung - Comenius-Institut -

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne erfolgte nach Abschluss der Phase der begleiteten Lehrpläneinführung 2009 von Lehrerinnen und Lehrern der Mittelschulen in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut  
Dresdener Straße 78c  
01445 Radebeul

Herausgeber  
Sächsisches Staatsministerium für Kultus  
Carolaplatz 1  
01097 Dresden  
[www.sachsen-macht-schule.de](http://www.sachsen-macht-schule.de)

Konzept und Gestaltung:  
Ingolf Erler  
Fachschule für Gestaltung der ESB mediencollege GmbH  
[www.mediencollege.de](http://www.mediencollege.de)

Satz:  
MedienDesignCenter – Die Agentur der ESB GmbH  
[www.mdcnet.de](http://www.mdcnet.de)

Herstellung und Vertrieb  
Saxoprint GmbH  
Digital- & Offsetdruckerei  
Enderstraße 94  
01277 Dresden  
[www.saxoprint.de](http://www.saxoprint.de)

**Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Teil Grundlagen	
Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	IV
Ziele und Aufgaben der Mittelschule	VII
Fächerverbindender Unterricht	IX
Lernen lernen	X
Teil Fachlehrplan Musik	
Ziele und Aufgaben des Faches Musik	2
Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte	5
Klassenstufe 5	7
Klassenstufe 6	10
Klassenstufe 7	13
Klassenstufe 8	16
Klassenstufe 9	19
Klassenstufe 10	22

## Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

**Grundstruktur** Im Teil Grundlagen enthält der Lehrplan Ziele und Aufgaben der Mittelschule, verbindliche Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht sowie zur Entwicklung von Lernkompetenz.

Im fachspezifischen Teil werden für das Fach die allgemeinen fachlichen Ziele ausgewiesen, die für eine Klassenstufe oder für mehrere Klassenstufen als spezielle fachliche Ziele differenziert beschrieben sind und dabei die Prozess- und Ergebnisorientierung sowie die Progression des schulischen Lernens ausweisen.

**Lernbereiche, Zeitrichtwerte** In jeder Klassenstufe sind in der Regel Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 25 Wochen verbindlich festgeschrieben. Zusätzlich muss in jeder Klassenstufe ein Lernbereich mit Wahlpflichtcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden.

Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche innerhalb einer Klassenstufe bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers. Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.

**tabellarische Darstellung der Lernbereiche** Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise.

Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert
Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen

**Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte** Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung, Werteorientierung.

Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele in der Regel unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.

**Bemerkungen** Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu Lernzielen und Lerninhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern und zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen der Mittelschule.

**Verweisdarstellungen** Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches und anderer Fächer sowie auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe folgender grafischer Elemente veranschaulicht:

- Kl. 5, LB 2                      Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches
- MU, Kl. 5, LB 2                Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches
- ⇒ Sozialkompetenz                Verweise auf ein Bildungs- und Erziehungsziel der Mittelschule (s. Ziele und Aufgaben der Mittelschule)

**Wahlpflichtbereich** Für Neigungskurse in den Klassenstufen 7 bis 9 sowie für den Vertiefungskurs Kunst und Kultur der Klassenstufe 10 existieren zentrale Rahmenvorgaben, deren Ausgestaltung in der Verantwortung der Schule liegt.

**Beschreibung der Lernziele****Begriffe**

Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als **grundlegende Orientierung**, ohne tiefere Reflexion

**Einblick gewinnen**

über **Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern **aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext** verfügen

**Kennen**

**Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden **in vergleichbaren Kontexten** verwenden

**Übertragen**

**Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig** gebrauchen

**Beherrschen**

**Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer **in unbekanntem Kontexten** verwenden

**Anwenden**

**begründete Sach- und/oder Werturteile** entwickeln und darstellen, **Sach- und/oder Wertvorstellungen** in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren

**Beurteilen/  
Sich positionieren**

**Handlungen/Aufgaben** auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen **selbstständig planen, durchführen, kontrollieren** sowie **zu neuen Deutungen und Folgerungen** gelangen

**Gestalten/  
Problemlösen**

In den Lehrplänen der Mittelschule werden folgende Abkürzungen verwendet:

<b>Abkürzungen</b>	GS	Grundschule
	MS	Mittelschule
	LB	Lernbereich
	LBW	Lernbereich mit Wahlpflichtcharakter
	Ustd.	Unterrichtsstunden
	HS/RS	Hauptschulbildungsgang/Realschulbildungsgang
	DE	Deutsch
	SOR	Sorbisch
	MA	Mathematik
	EN	Englisch
	PH	Physik
	CH	Chemie
	BIO	Biologie
	GE	Geschichte
	GEO	Geographie
	GK	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
	ETH	Ethik
	RE/e	Evangelische Religion
	RE/k	Katholische Religion
	KU	Kunst
	MU	Musik
	SPO	Sport
	TC	Technik/Computer
	WTH	Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales
	DaZ	Deutsch als Zweitsprache
	NK	Neigungskurse
	2. FS	Zweite Fremdsprache
	VK	Vertiefungskurs
	VKU	Vertiefungskurs Kunst und Kultur

**Schüler, Lehrer**

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

## Ziele und Aufgaben der Mittelschule

Die Mittelschule ist eine differenzierte Schulart der Sekundarstufe I, die den Bildungs- und Erziehungsprozess der Grundschule auf der Grundlage von Fachlehrplänen systematisch fortführt. Sie integriert Hauptschulbildungsgang und Realschulbildungsgang und umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 5 bis 10.

### Bildungs- und Erziehungsauftrag

Für die Mittelschule ist als Leistungsauftrag bestimmt, dass sie eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung vermittelt und Voraussetzungen beruflicher Qualifizierung schafft. Sie bildet einen flexiblen Rahmen für individuelle Leistungsförderung, spezifische Interessen- und Neigungsentwicklung der Schüler, die Entwicklung der Ausbildungsfähigkeit und die Schaffung von Grundlagen für lebenslanges Lernen. Als Sozialraum bietet sie verlässliche Bezugspersonen und erzieherische Unterstützung für die Heranwachsenden.

Die Klassenstufen 5 und 6 orientieren dabei auf den weiteren Bildungsgang bzw. Bildungsweg (orientierende Funktion). In den Klassenstufen 7 bis 9 steht eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse sowie Neigungen und Interessen bezogene Differenzierung im Mittelpunkt (Differenzierungsfunktion). Die Klassenstufe 10 zielt auf eine Vertiefung und Erweiterung der Bildung (Vertiefungsfunktion).

Diesen Auftrag erfüllt die Mittelschule, indem sie Wissenserwerb und Kompetenzentwicklung sichert sowie auf Werte orientiert. Folgende Bildungs- und Erziehungsziele sind für die Mittelschule formuliert:

### Bildungs- und Erziehungsziele

In der Mittelschule eignen sich die Schüler Wissen an, mit dem sie sich die wesentlichen Bereiche der Gesellschaft und Kultur erschließen, um Anforderungen in Schule und künftigem Erwachsenenleben gerecht zu werden. Sie erwerben strukturiertes und anschlussfähiges Wissen, das sie flexibel und gezielt anwenden können. *[Wissen]*

Die Schüler beherrschen zunehmend die Kulturtechniken. In allen Fächern entwickeln sie ihre Sprachfähigkeit und ihre Fähigkeit zum situationsangemessenen, partnerbezogenen Kommunikation. Sie eignen sich grundlegende Ausdrucks- und Argumentationsweisen der jeweiligen Fachsprache an und verwenden sachgerecht grundlegende Begriffe. *[Kommunikationsfähigkeit]*

Die Schüler der Mittelschule nutzen zunehmend selbstständig Methoden des Wissenserwerbs und des Umgangs mit Wissen. Sie wenden zielorientiert Lern- und Arbeitstechniken an und lernen, planvoll mit Zeit, Material und Arbeitskraft umzugehen und Arbeitsabläufe effektiv zu gestalten. *[Methodenkompetenz]*

Die Schüler sind zunehmend in der Lage, sich individuelle Ziele zu setzen, das eigene Lernen selbstständig und in Zusammenarbeit mit anderen zu organisieren und zu kontrollieren. *[Lernkompetenz]*

In der Auseinandersetzung mit Medienangeboten lernen die Schüler, diese im Hinblick auf eigene Bedürfnisse, funktionsbezogen auszuwählen, zu nutzen und selbst herzustellen. Sie erkennen bei sich selbst und anderen, dass Medien bestimmende Einflüsse auf Vorstellungen, Gefühle und Verhaltensweisen ausüben. *[Medienkompetenz]*

Die Schüler entwickeln Fähigkeiten, Informationen zu beschaffen und zu bewerten sowie moderne Informations- und Kommunikationstechnologien sachgerecht, situativ-zweckmäßig und verantwortungsbewusst zu nutzen. *[informatische Bildung]*

In der Auseinandersetzung mit Personen und Problemen prägen die Schüler ihre Sensibilität, Intelligenz und Kreativität aus. Sie werden sich ihrer individuellen Stärken und Schwächen bewusst und lernen damit umzugehen. Gleichzeitig stärken sie ihre Leistungsbereitschaft. *[Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen]*

Die Schüler sammeln weitere Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur und entwickeln ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des Schutzes und des verantwortungsvollen Umganges mit der Umwelt. *[Umweltbewusstsein]*

Die Schüler lernen, Themen und Probleme mehrperspektivisch zu erfassen. *[Mehrperspektivität]*

Im Prozess der Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur bilden die Schüler ihr ästhetisches Empfinden weiter aus und entwickeln Achtung vor der Leistung anderer. *[ästhetisches Empfinden]*

In der Mittelschule erleben die Schüler im sozialen Miteinander Regeln und Normen, erkennen deren Sinnhaftigkeit und streben deren Einhaltung an. Sie lernen dabei verlässlich zu handeln, Verantwortung zu übernehmen, Kritik zu üben und konstruktiv mit Kritik umzugehen. *[Sozialkompetenz]*

Durch das Erleben von Werten im schulischen Alltag, das Erfahren von Wertschätzung und das Reflektieren verschiedener Weltanschauungen und Wertesysteme entwickeln die Schüler individuelle Wert- und Normvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. *[Werteorientierung]*

### **Gestaltung des Bildungs- und Erziehungsprozesses**

Spezifisch für die Mittelschule sind Lehr- und Lernverfahren, die ein angemessenes Verhältnis zwischen fachsystematischem Lernen und praktischem Umgang mit lebensbezogenen Problemen schaffen. Lehren und Lernen an der Mittelschule ist daher eher konkret und praxisbezogen – weniger abstrakt und theoriebezogen. Dabei sind die Schüler als handelnde und lernende Individuen zu aktivieren sowie in die Unterrichtsplanung und -gestaltung einzubeziehen.

Erforderlich sind differenzierte Lernangebote, die vorrangig an die Erfahrungswelt der Schüler anknüpfen, die Verbindung von Kognition und Emotion berücksichtigen sowie Schüler Lerngegenstände aus mehreren Perspektiven und in vielfältigen Anwendungszusammenhängen betrachten lassen. Verschiedene Kooperationsformen beim Lernen müssen in allen Fächern intensiv genutzt werden. Intensive methodisch vielfältige Phasen von Übung, Wiederholung und Systematisierung sowie sinnvolle Hausaufgaben festigen die erreichten Lernerfolge.

Eine Rhythmisierung des Unterrichts, mit der zusammenhängende Lerneinheiten und ein Wechsel von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe organisiert sowie individuelle Lernzeiten berücksichtigt werden, ist von zunehmender Bedeutung. Die Mittelschule bietet den Bewegungsaktivitäten der Schüler entsprechenden Raum.

Anzustreben ist ein anregungs- und erfahrungsreiches Schulleben, das über den Unterricht hinaus vielfältige Angebote und die Pflege von Traditionen einschließt.

Für die Mittelschule ist die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Handwerksbetrieben der Region von besonderer Bedeutung. Kontakte zu anderen Schulen, Vereinen, Organisationen, Beratungsstellen geben neue Impulse und schaffen Partner für die schulische Arbeit. Feste, Ausstellungs- und Wettbewerbsteilnahmen, Schülerfirmen, Schuljugendarbeit und Schulclubs fördern die Identifikation mit der Schule, die Schaffung neuer Lernräume sowie die Öffnung der Schule in die Region.

Toleranz, Transparenz, Verlässlichkeit sind handlungsleitende Prinzipien schulischer Arbeit. Regeln und Normen des Verhaltens in der Schule werden gemeinschaftlich erarbeitet. Im besonderen Maße richtet sich der Blick auf die Bedeutung authentischer Bezugspersonen für Heranwachsende.



## Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche. Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

Raum und Zeit

Sprache und Denken

Individualität und Sozialität

Natur und Kultur

**Perspektiven**

Die thematischen Bereiche umfassen:

Verkehr

Medien

Kommunikation

Kunst

Verhältnis der Generationen

Gerechtigkeit

Eine Welt

Arbeit

Beruf

Gesundheit

Umwelt

Wirtschaft

Technik

**thematische Bereiche**

Es ist Aufgabe jeder Schule, zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption zu entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

Dabei ist zu gewährleisten, dass jeder Schüler pro Schuljahr mindestens im Umfang von zwei Wochen fächerverbindend lernt. In der Klassenstufe 10 kann der Anteil des fächerverbindenden Unterrichts um die Hälfte gekürzt werden.

**Verbindlichkeit**

## Lernen lernen

<b>Lernkompetenz</b>	Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.
<b>Strategien</b>	Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen</li><li>- Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen</li><li>- Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern</li></ul>
<b>Techniken</b>	Um diese genannten Strategien einsetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind: <ul style="list-style-type: none"><li>- Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)</li><li>- Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)</li><li>- Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)</li><li>- Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)</li></ul>
<b>Ziel</b>	Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken situationsgerecht zu nutzen.
<b>Verbindlichkeit</b>	Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht. Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.



## Ziele und Aufgaben des Faches Musik

### Beitrag zur allgemeinen Bildung

Als individuell und gemeinschaftlich erlebbares Kulturgut spielt Musik eine wichtige Rolle im Prozess der Findung und Herausbildung kultureller Identität. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur künstlerisch-ästhetischen Bildung und Erziehung. Damit trägt Musik wesentlich zur ganzheitlichen Entwicklung des Menschen bei. Sie zielt auf das Zusammenspiel rationaler, motorischer und emotionaler Fähigkeiten und schafft Voraussetzungen für eine aktive Teilnahme am kulturellen Leben.

Umgang und Auseinandersetzung mit Musik fördern für die Lebensbewältigung entscheidende Eigenschaften. Insbesondere für die berufliche Ausbildung gehören dazu Qualifikationen wie soziale Interaktionsfähigkeit, Kreativität, Kooperationsfähigkeit und Selbstvertrauen.

Musik erleben, machen und gestalten spielen eine besondere Rolle in der Kommunikation. In der Darstellung von Ideen, Gefühlen und Gedanken bietet das Fach Musik auch vielfältige Möglichkeiten das sprachliche Ausdrucksvermögen der Schüler zu fördern.

Es ist eine zentrale Aufgabe des Musikunterrichts, der Entfaltung des Menschen den nötigen Spiel-Raum zu geben und ihm die sinnlich-ästhetische Wahrnehmung und Wertung der Umwelt zu ermöglichen. Vokales und instrumentales Musizieren sowie Tanzen bieten Möglichkeiten zur Selbsterfahrung und -darstellung.

### allgemeine fachliche Ziele

Abgeleitet aus dem Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung werden folgende allgemeine fachliche Ziele formuliert:

- Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik
- Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten

### Strukturierung

Im Mittelpunkt des Musikunterrichts der Klassenstufen 5 und 6 steht die systematische Ausbildung musikalischer Grundkompetenzen. Der Lehrgang im Fach Musik ist mit Ende der Klassenstufe 9 abgeschlossen. Im Mittelpunkt der Klassenstufe 10 steht die Vertiefung musikpraktischer und theoretischer Themen.

Die mehrdeutig gewählte Benennung der Lernbereiche verfolgt die Absicht, unterschiedliche Zugänge zu Musik aufzuzeigen: „Musikalisch Sprechen“ meint, sich sowohl mit musikalischen Mitteln auszudrücken als auch auf unterschiedliche Art und Weise über Musik zu reflektieren. „Kulturell Leben“ bedeutet sowohl das Umgehen mit Kultur als auch die Reflexion über Kultur aus musikspezifischer Sicht.

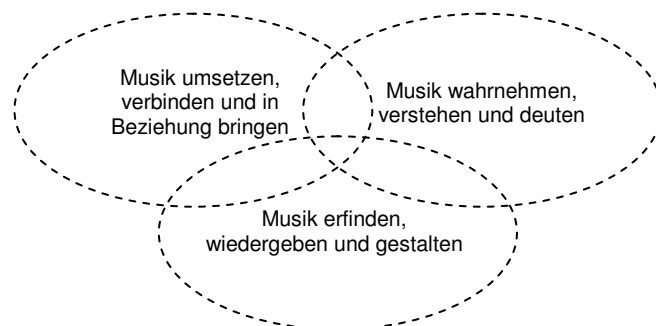
Innerhalb der durch den Lehrer selbst festzulegenden Rahmenthemen sind die Inhalte beider Lernbereiche aufeinander zu beziehen und miteinander zu verknüpfen.

Drei Umgangsweisen gewährleisten in ihrer Vernetzung einen breiten Zugang zur Vielfalt der Musikkultur und finden in der Bearbeitung der Lernbereiche stete Berücksichtigung. Diese Umgangsweisen müssen gleichberechtigt Anwendung finden, sich gegenseitig ergänzen und durchdringen:

*Musik erfinden, wiedergeben und gestalten* umfasst das Experimentieren mit Klängen und Rhythmen, das Erfinden von Musik (Improvisation oder Komposition) sowie die Ausführung und Wiedergabe schriftlich fixierter, mündlich überlieferter oder auf Tonträger festgehaltener Musik. Dies geschieht mit Stimme und Körper (z. B. Bodypercussion), mit Instrumenten und technischen Medien.

*Musik wahrnehmen, verstehen und deuten* schließt die gezielte Entwicklung differenzierter Hörfähigkeiten, den Erwerb von Kenntnissen der Musiklehre sowie die Reflexion über historische und gesellschaftliche Implikationen des Entstehens von Musik ein.

*Musik umsetzen, verbinden und in Beziehung bringen* beinhaltet die textliche, bildliche und szenische Darstellung von Musik, die Umsetzung von Musik in Bewegung sowie das Zusammenspiel von Musik und anderen Künsten. Dabei soll sowohl die Wiedergabe objektiver als auch subjektiv empfundener Wahrnehmungen von Musik zum Tragen kommen.



Die Lernzielebenen werden im Fach Musik um das „Musizieren“ erweitert. „Musizieren“ fasst in ganzheitlicher Weise Kognitives, Emotionales und Körperliches zusammen. Dadurch wird die Neuorientierung auf die Musizierpraxis als Fundament des Musikunterrichts deutlich.

Musizierpraxis ist wesentlicher Bestandteil des gesamten Musikunterrichts. Denken und systematischer Wissenserwerb entwickeln sich aus der musikalischen Handlung heraus. Fertigkeiten im Singen, Spielen auf Instrumenten, im Bewegen sowie differenziertes Wahrnehmen, grafische und bildnerische Umsetzung, Reflektieren von Wirkungen von Musik und die Kommunikation über Musik sind Erschließungsmethoden, die kontinuierlich entwickelt und geübt werden.

#### **didaktische Grundsätze**

Dabei erschließen sich die Schüler Musik in verschiedenen Dimensionen:

Wechselbezug von

- Gestern und Heute (historische Dimension)
- Eigenem und Fremdem (subjektive Dimension)
- Absicht und Verwendung (funktionale Dimension)
- Gestalt und Gehalt (ästhetische Dimension)

Schüler- und handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung sowie eine emotional aufgeschlossene Atmosphäre sind Voraussetzungen für den Zugang zur Musik und für den Erwerb von Wissen über Musik. Die Vermittlung von Kenntnissen über Notationsformen erfolgt in engem Zusammenhang mit der praktischen Ausführung und ist nur sinnvoll, wenn es darum geht, Musik zu reproduzieren. Da der Umgang mit Musik einen Großteil der Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler prägt, müssen individuelle Interessen und Fähigkeiten Eingang in den Musikunterricht finden.

Ein kulturell vielfältiges Repertoire an Liedern, Spielstücken und Tänzen, das auch die Besonderheiten regionaler Traditionen berücksichtigt, gehört zum ausgewogenen Unterricht. Der Besuch einer musikalischen Veranstaltung wird als ein Höhepunkt im Schuljahr vorbereitet und gestaltet.

Musikalische Begabung ist kein Bewertungsmaßstab. Zu bewerten sind sowohl die Ergebnisse als auch die Prozesse des Lernens und Arbeitens.

Für den Musikunterricht sind geeignete Räumlichkeiten zu nutzen, in denen Schüler und Lehrer bei verschiedenen Formen musikalischer Betätigung interagieren können, die genügend Platz für Bewegung, Spiel und Tanz bieten (z. B. Musikraum ohne Tische, Nutzung eines vorhandenen Bewegungsraumes) und in denen eine ansprechende musische Atmosphäre geschaffen wird.

Grundlegende Inhalte nationaler und internationaler Musik- und Kulturgeschichte sowie kulturelle Fragen der nationalen Minderheit der Sorben sind hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Potenz exemplarisch auszuwählen und so zu erarbeiten, dass sich die Schüler in der Musikgeschichte orientieren können. Wissen und Erfahrungen von Schülern mit Migrationshintergrund sind einzubeziehen.

## Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte

### Zeitrichtwerte

#### Klassenstufe 5

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	25 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	25 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Musikalisches Programm	
Wahlpflicht 2:	Musik und Humor	
Wahlpflicht 3:	Musik und Bild	
Wahlpflicht 4:	Aktuelle musikalische Entwicklungen	

#### Klassenstufe 6

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	13 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	12 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		2 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Lieder eines europäischen Landes	
Wahlpflicht 2:	Schreiben von Liedtexten	
Wahlpflicht 3:	Eine Klangcollage der Heimatstadt/-region	
Wahlpflicht 4:	Tanzdarbietung	
Wahlpflicht 5:	Aktuelle musikalische Entwicklungen	

#### Klassenstufe 7

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	13 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	12 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		2 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Erstellung eines Hörspiels	
Wahlpflicht 2:	Die Tätigkeit eines Musikers	
Wahlpflicht 3:	Das Phänomen Lärm	
Wahlpflicht 4:	Aktuelle musikalische Entwicklungen	

#### Klassenstufe 8

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	13 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	12 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		2 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Medienbeiträge produzieren	
Wahlpflicht 2:	Musik von Nischenkulturen	
Wahlpflicht 3:	Szenische Interpretation	
Wahlpflicht 4:	Aktuelle musikalische Entwicklungen	

#### Klassenstufe 9

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	13 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	12 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		2 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Im Studio	
Wahlpflicht 2:	Klanglabor	
Wahlpflicht 3:	Lieder provozieren	
Wahlpflicht 4:	Aktuelle musikalische Entwicklungen	

### **Klassenstufe 10**

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	17 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	17 Ustd.
Lernbereich 3:	Komplexe Gestaltungsaufgabe	10 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Erstellung eines Arrangements	
Wahlpflicht 2:	Dokumentation künstlerischer Leistungen	
Wahlpflicht 3:	Akustik	
Wahlpflicht 4:	Aktuelle musikalische Entwicklungen	



## Klassenstufe 5

### Ziele

#### Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik

Die Schüler erwerben ein vielfältiges Liedrepertoire und singen eine Auswahl an Liedern auswendig. Sie singen stimmphysiologisch richtig und melodisch genau. Sie festigen grundlegende Gestaltungsmittel. Die Schüler entwickeln ihre Spielfertigkeit auf Melodie- und Rhythmusinstrumenten weiter. Sie können einfache Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten umsetzen. Bei der Ausführung verschiedener Tänze wiederholen und festigen sie ihr Repertoire an Bewegungsbausteinen und tänzerischen Elementen.

#### Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten

Die Schüler entdecken Musik verschiedener Zeiten und Gattungen/Formen. Sie sind in der Lage Musik alltagssprachlich und mit grundlegenden Fachbegriffen zu beschreiben sowie sich über eigenes Musik-erleben und die Musik in den Medien zu äußern. Sie setzen Musik in Tanz sowie Bild, Sprache oder Szene um.

### Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen

25 Ustd.

<p>Musizieren mit der Stimme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stimmphysiologisch richtiges und melodisch genaues Singen</li> <li>- einstimmiger und einfacher mehrstimmiger Gesang</li> <li>- Solo, Gruppen- und Klassengesang</li> <li>- vielfältiges Liedrepertoire pflegen und erweitern</li> </ul>	<p>Aufgreifen der Erfahrungen aus der GS</p> <p>Atmung, Körperhaltung, Stimmsitz</p> <p>Live-Arrangements</p> <p>Jahreszeitenlieder, Tanzlieder, Lieder zu besonderen Anlässen</p> <p>Liedrepertoire von Schülern mit Migrationshintergrund einbeziehen</p> <p>➔ GE, Kl. 5, LB 2</p>
<p>Musizieren mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten nach Gehör und Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Stücke aus Vergangenheit und Gegenwart</li> <li>- Liedbegleitung mit Begleitpattern</li> <li>- einfache Improvisationen</li> </ul> <p>Übertragen von Tanz- und Bewegungsbausteinen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsimprovisation</li> <li>- Widerspiegelung tänzerischer Strukturen im Tanz</li> <li>- einfache Tänze aus Vergangenheit und</li> </ul>	<p>Aufgreifen der Erfahrungen aus der GS</p> <p>⇒ Sozialkompetenz</p> <p>Hörfähigkeiten entwickeln</p> <p>Übetechniken</p> <p>Klassenmusizieren</p> <p>Band-, Keyboard-, Streicher-, Percussion-, Bläserklassen</p> <p>praxisbezogene Instrumentenkunde, Instrumentalisten einbeziehen</p> <p>Halbe-, Viertel- und Achtelnotenwerte und -pausen</p> <p>Rhythmus-, Körper- und Melodieinstrumente</p> <p>Beat, Backbeat, Son-Clave</p> <p>Begleitung mit Harmoniegrundtönen</p> <p>⇒ ästhetisches Empfinden</p> <p>Bewegungsbausteine aus der GS verwenden</p> <p>verschiedene Figuren und Fassungen</p> <p>➔ SPO, Kl. 5-7, LB Gymnastik/Aerobic/Tanz</p>

<p>Gegenwart</p> <p>Beherrschen grundlegender Gestaltungsmittel bei der Darbietung von Liedern und Musikstücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tempo, Dynamik, Artikulation</li>   <li>- klassische und populäre Phrasierung</li> <li>- Körpersprache</li> </ul> <p>Einblick gewinnen in die Beziehungen von Musik zu anderen Künsten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bild</li> <li>- Sprache</li> <li>- Szene</li> </ul>	<p>Gebrauch von Fachbegriffen fördern</p> <p>Piano, Mezzoforte, Forte Crescendo, Decrescendo Legato, Staccato</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 6 → KU, Kl. 5, LB 1 → KU, Kl. 5, LB 3 ⇒ Methodenkompetenz</p> <p>Musiktheater, Musik und Programm</p>
--	---

**Lernbereich 2: Kulturell Leben 25 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in Besonderheiten und Vielfalt der Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Regionen</li>   <li>- verschiedene Zeiten</li>   <li>- verschiedene Aufführungsmöglichkeiten</li> <li>- verschiedene Ensembleformen</li> </ul> <p>Kennen formbildender Prinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung</li> <li>- Kontrast, Veränderung</li> </ul> <p>Beurteilen der Bedeutung von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Leben der Schüler, der Familie, des Freundeskreises</li>   <li>- in den Medien</li> </ul>	<p>Besuch einer Inszenierung, Schülerkonzert ⇒ Werteorientierung: Interkulturalität</p> <p>→ RE/e, Kl. 5, LB 2 → RE/e, Kl. 5, LB 4 → RE/k, Kl. 5, LB 4 → EN, Kl. 5/6, LB Media and arts</p> <p>Mittelalter, Barock, klassische Periode Wirkungen erfahren Reise aus der Gegenwart in die Vergangenheit</p> <p>Musiktheater, Kirche, mobile Bühne, Konzertraum</p> <p>Chor, Orchester, Band Stimm- und Instrumentengruppen → KU, Kl. 5, LB 3</p> <p>Echo, Ruf-Antwort, Imitation, Strophe-Refrain</p> <p>erlebnisbezogenes Sprechen über Musik Aufgreifen der Erfahrungen aus der GS → DE, Kl. 5, LB 5 → DE, Kl. 5, LB 6 ⇒ Werteorientierung: Toleranz</p> <p>Auswahlkriterien für Konsumtion, Reproduktion, Produktion Klassenhitparade, Lieblingssong singen Zeitschriften, Radio-, Fernsehsender, Internet</p>
---	--

**Wahlpflicht 1: Musikalisches Programm 4 Ustd.**

Gestalten eines Programms oder Programmteils	Aufgreifen der Erfahrungen aus der GS „Eine musikalische Reise um die Welt“ Nutzen des Wissens von Schülern mit Migrationshintergrund Lieder, Tänze, Klanggeschichten, Instrumental- stücke, Spielszenen
--	---

**Wahlpflicht 2: Musik und Humor 4 Ustd.**

Kennen eines Zusammenhangs von Musik und Humor	witzige Lieder singen und erfinden, Humor in der Musik erkennen, szenische Umsetzung, Klanggeschichten → DE, Kl. 5, LB 2
--	---

**Wahlpflicht 3: Musik und Bild 4 Ustd.**

Übertragen von Möglichkeiten Musik zu visualisieren	Bilder und Bildfolgen zur Musik → KU, Kl. 5, LB 1 → KU, Kl. 5, LB 3
---	---

**Wahlpflicht 4: Aktuelle musikalische Entwicklungen 4 Ustd.**

Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen	Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends Aufgreifen von Schülerinteressen
--	--

**Klassenstufe 6****Ziele****Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik**

Die Schüler erweitern ihr vielfältiges Liedrepertoire und singen eine Auswahl an Liedern auswendig. Sie können ihre Gesangsstimme vielfältig einsetzen, erweitern ihren Vorrat an Gestaltungsmitteln und nutzen diesen zunehmend selbstständig. Die Schüler festigen ihre Spielfertigkeit auf Melodie- und Rhythmusinstrumenten. Sie können einfache und kombinierte Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten umsetzen, melodisch-rhythmische Stimmen auf Instrumenten spielen und einfache Instrumentalarrangements musizieren. Beim Tanz nach einfachen Choreografien erweitern die Schüler ihr Repertoire an Bewegungsbausteinen und tänzerischen Elementen.

**Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten**

Die Schüler untersuchen Musik verschiedener Zeiten und Gattungen/Formen. Sie sind in der Lage Musik und ihre Wirkung zu beschreiben sowie sich über eigenes Musikerleben und die Darstellung von Musik in den Medien zu äußern. Sie setzen Musik tänzerisch, szenisch oder bildhaft um und können außermusikalische Ereignisse verklanglichen.

**Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen****13 Ustd.**

<p>Musizieren mit der Stimme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewusster Gebrauch der Sing- und Sprechstimme</li> <li>- einstimmiger Gesang und einfacher mehrstimmiger Gesang</li> <li>- Solo-, Gruppen- und Klassengesang</li> <li>- vielfältiges deutsches und internationales Liedgut, Repertoirepflege und Erweiterung</li> </ul>	<p>Umgang mit der Stimme während des Stimmwechsels, Bauchatmung</p> <p>homogener Klassengesang</p> <p>Volkslieder, geistliche Lieder, Spirituals, populäres Liedgut</p> <p>Liedbegleitung auch durch Schüler</p> <p>→ GE, Kl. 6, LB 5</p> <p>→ DE, Kl. 6, LB 3</p>
<p>Musizieren mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten nach Gehör und Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Stücke aus Vergangenheit und Gegenwart</li> </ul>	<p>insbesondere aufeinander hören, die Leistung anderer werten und achten</p> <p>⇒ Sozialkompetenz</p> <p>Fortführung des Klassenmusizierens aus Klasse 5</p> <p>Übetechniken</p> <p>→ KU, Kl. 6, LB 3</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Liedbegleitung mit Pattern             <ul style="list-style-type: none"> <li>· rhythmisch und harmonisch</li> <li>· Lied-/Songstruktur</li> <li>· Leadsheet</li> </ul> </li> <li>- einfache Improvisation von melodischen und rhythmischen Motiven</li> </ul> <p>Anwenden von Gestaltungsmitteln bei der Darbietung von Liedern und Musikstücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tempo, Dynamik, Artikulation</li> <li>- klassische und populäre Phrasierung</li> <li>- Körpersprache</li> </ul>	<p>geeignete Notationsmöglichkeiten, Beat und Backbeat, Rumba-Clave</p> <p>Intro, Vers, Chorus, Bridge</p> <p>Akkordsymbole</p> <p>→ Kl. 5, LB 1</p> <p>Frage – Antwort, Live-Arrangement</p> <p>Wort – Ton – Beziehung</p> <p>Gebrauch von Fachbegriffen</p> <p>→ Kl. 5, LB 1</p> <p>Accelerando, Ritardando</p>

Übertragen von Tanz- und Bewegungsbausteinen	Ausdrucks-, Jazz-, Pop-, Gesellschafts-, Volkstanz
- Bewegungsimprovisation	→ KU, Kl. 6, LB 3
- Widerspiegelung musikalischer Strukturen im Tanz	→ SPO, Kl. 5-7, LB Gymnastik/Aerobic/Tanz
- einfache Choreografien	→ SPO, Kl.5-7, LB Fitness Binnendifferenzierung, Gruppenarbeit

**Lernbereich 2: Kulturell Leben****12 Ustd.**

Einblick gewinnen in Besonderheiten und Vielfalt der Musik	
- deutschsprachiger Raum und europäische Nachbarn	L. v. Beethoven, E. Grieg, M. Mussorgski, B. Smetana, C. Saint-Saëns, M. Theodorakis in Zusammenarbeit mit GEO
- Ausdruckscharakter und Gestaltungsmittel	Instrumentalmusik, Vokalmusik, Musiktheater projektorientiertes Arbeiten
Einblick gewinnen in die Besonderheiten des Musiklebens im eigenen Wohnort/in der eigenen Region	
- Vielschichtigkeit erfassen	Musizierstätten, Radio, Fernsehen, Vereine, Musik- und Tanzschulen, Klangkörper, Musikmarkt Stippvisite, Gruppenarbeit
- verschiedene Informationsquellen nutzen	⇒ Methodenkompetenz: Informationsbeschaffung ⇒ Medienkompetenz
- Umgehen mit regionaltypischer Musik	Experiment

**Wahlpflicht 1: Lieder eines europäischen Landes****2 Ustd.**

Musizieren von Liedern eines europäischen Landes	heute – gestern, nationales Kolorit und Verknüpfungen zu Musikstücken musikalische Erfahrungen von Schülern mit Migrationshintergrund nutzen → GEO, Kl. 6, LB 1
--	---

**Wahlpflicht 2: Schreiben von Liedtexten****2 Ustd.**

Einblick gewinnen in das Schreiben von Liedtexten	→ DE, Kl. 6, LB 4  Liedtexte auf bekannte Melodien
---	--

**Wahlpflicht 3: Eine Klangcollage der Heimatstadt/-region 2 Ustd.**

Gestalten einer Klangcollage der Heimatstadt/-region	musikalischer Stadtrundgang akustische/audiovisuelle Speichermöglichkeiten einbeziehen ⇒ Medienkompetenz
--	--

**Wahlpflicht 4: Tanzdarbietung 2 Ustd.**

Gestalten einer Tanzdarbietung	Ausdrucks-, Formationstanz, Tanzimprovisation → SPO, Kl. 5-7, LB Turnen
--------------------------------	--

**Wahlpflicht 5: Aktuelle musikalische Entwicklungen 2 Ustd.**

Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen	Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends Aufgreifen von Schülerinteressen
--	--

## Klassenstufe 7

### Ziele

#### Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik

Die Schüler eignen sich ein vielfältiges vokales Repertoire an und singen eine Auswahl an Liedern auswendig. Sie setzen ihre Stimme bewusst für die Gestaltung von ein- und mehrstimmigen Liedern ein. Sie können Rhythmen und einfache Melodien im Klassenverband, in der Gruppe und allein musizieren und erfinden. Gestaltungsaufgaben setzen sie zunehmend selbstständig um. Die Schüler nutzen und erweitern ihr Repertoire an Bewegungsbausteinen und tänzerischen Elementen zur eigenen Tanzgestaltung.

#### Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten

Die Schüler können Musik nach ausgewählten historischen, kulturellen und formalen Gesichtspunkten unterscheiden. Sie beschreiben Musik sowie ihre Funktion und Wirkung und sind in der Lage unterschiedliche Medien zu nutzen. Sie können inhaltliche Aspekte von Musik in Sprache, Bild und Bewegung umsetzen.

### Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen

**13 Ustd.**

<p>Musizieren mit der Stimme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewusster Gebrauch der Sing- und Sprechstimme</li> <li>- einstimmiger und mehrstimmiger Gesang</li> <li>- verschiedene Präsentationsformen</li> <li>- vielfältiges vokales Repertoire               <ul style="list-style-type: none"> <li>· nationale und regionale Traditionen</li> <li>· populäres Liedgut</li> </ul> </li> </ul> <p>Musizieren mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten nach Gehör und Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stücke aus Vergangenheit und Gegenwart</li> <li>- Ensemblespiel               <ul style="list-style-type: none"> <li>· eine Stimme im Ensemble</li> <li>· selbstständiges Üben</li> </ul> </li> <li>- Liedbegleitung mit Pattern               <ul style="list-style-type: none"> <li>· rhythmisch und harmonisch</li> <li>· einfache Begleitfiguren erfinden</li> </ul> </li> <li>- Komponieren und Improvisieren               <ul style="list-style-type: none"> <li>· Beantworten von melodischen und rhythmischen Motiven</li> <li>· eigene Grooves</li> <li>· situationsbezogenes Improvisieren</li> </ul> </li> </ul> <p>Übertragen stilistischer Besonderheiten von Musik verschiedener Zeiten auf Instrumentalstücke und Lieder</p>	<p>Gestaltungsmittel festigen</p> <p>⇒ Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen</p> <p>behutsamer Umgang mit der Stimme</p> <p>Improvisation</p> <p>Volkslied</p> <p>→ RE/k, Kl. 7, LB 2</p> <p>in Zusammenarbeit mit ETH, RE/e</p> <p>aktueller Song</p> <p>aktuelle und historische Vielfalt, Gestaltungsmittel festigen</p> <p>zunehmende Sicherheit</p> <p>Oktavraum</p> <p>punktierte Viertel- und Achtelnoten</p> <p>Ternäre und Binäre Rhythmen, Bossa-Clave</p> <p>⇒ ästhetisches Empfinden</p> <p>Grooveschichtung</p> <p>Computer, akustische/elektronische Instrumente, Stimme</p> <p>17. – 19. Jahrhundert, Vorformen des Jazz</p> <p>⇒ Methodenkompetenz</p>
--	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsmittel festigen</li> <li>- dynamische Abstufungen</li> <li>- motivisch-thematische Arbeit</li> </ul> <p>Anwenden von Möglichkeiten Musik und andere Künste unter inhaltlichen Aspekten in Beziehung zu bringen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bild</li> <li>- Sprache</li> <li>- Szene</li> </ul> <p>Übertragen von Tanzbausteinen auf die eigene Tanzgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsimprovisation</li> <li>- Tanzbausteine weiterentwickeln</li> <li>- eigene Choreografien entwickeln</li> </ul>	<p>Tempo, Dynamik, Artikulation</p> <p>Terrassendynamik, fließende Dynamik</p> <p>Motiv- und Themenkontraste, Echoprinzip, call and response</p> <p>Idee, Gedanke, Stimmung, Handlung</p> <p>Musiktheater, Filmmusik, Musik in der Werbung</p> <p>→ DE HS, Kl. 7, LB 6</p> <p>→ DE RS, Kl. 7, LB 6</p> <p>→ RE/k, Kl. 7, LB 2</p> <p>vorgegebene und eigene Bewegungsmuster kombinieren</p> <p>→ SPO, Kl. 5-7, LB Gymnastik/Aerobic/Tanz</p>
--	--

<b>Lernbereich 2: Kulturell Leben</b>	<b>12 Ustd.</b>
---------------------------------------	-----------------

<p>Einblick gewinnen in Besonderheiten und Vielfalt der Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- außereuropäische Sprachräume und Kulturkreise</li> </ul> <p>Sich positionieren zu Schaffensbedingungen von Musikern / Komponisten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- historischer Wandel</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstverwirklichung und Zeitgeist</li> </ul>	<p>Lieder, Tänze, Mitspielsätze, Hörbeispiele</p> <p>→ GE, Kl. 7, LB 1</p> <p>→ RE/k, Kl. 7, LB 3</p> <p>in Zusammenarbeit mit ETH, RE/e</p> <p>Fremdes und Vertrautes</p> <p>Motive und Themen</p> <p>Musikproduktion, Darstellung in den Medien</p> <p>→ GE, Kl. 7, LB 3</p> <p>⇒ Wertorientierung</p> <p>Hof-/ Kirchenmusiker im 17./18. Jahrhundert: H. Schütz, J. S. Bach</p> <p>freischaffend: L. v. Beethoven, F. Schubert</p> <p>Virtuosentum: F. Chopin, C. Schumann</p> <p>Starphänomen: W. A. Mozart, aktuelles Beispiel</p> <p>Stars gestern und heute</p> <p>→ Kl. 6, LB 2</p> <p>⇒ Mehrperspektivität</p>
---	---

<b>Wahlpflicht 1: Erstellung eines Hörspiels</b>	<b>2 Ustd.</b>
--	----------------

<p>Anwenden musikalischer Fertigkeiten bei der Erstellung eines Hörspiels</p>	<p>in Zusammenarbeit mit EN</p> <p>⇒ Medienkompetenz: bewusstes Anwenden von Gestaltungsmerkmalen</p>
---	---



**Wahlpflicht 2: Die Tätigkeit eines Musikers 2 Ustd.**

Einblick gewinnen in die Tätigkeit eines aktiven Musikers	Gespräch mit einem Musiker → DE, Kl. 7, LB 5
---	---

**Wahlpflicht 3: Das Phänomen Lärm 2 Ustd.**

Einblick gewinnen in das Phänomen Lärm  - Lärmquellen - Lärmbelästigung und Gesundheitsschäden	Internetrecherche, Studien in Zusammenarbeit mit PH → BIO, Kl. 7, LB 2 ⇒ Umweltbewusstsein  Maßeinheit Dezibel
---	---

**Wahlpflicht 4: Aktuelle musikalische Entwicklungen 2 Ustd.**

Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen	Musikvideo: Story, Rollenverständnis Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends Aufgreifen von Schülerinteressen
--	---

**Klassenstufe 8**

**Ziele**

**Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik**

Die Schüler erweitern ihr vielfältiges vokales Repertoire und singen eine Auswahl an Liedern auswendig. Sie setzen ihre Stimme bewusst für die kreative Gestaltung von ein- und mehrstimmigen Liedern ein. Sie können Rhythmen und einfache Melodien im Klassenverband, in der Gruppe und allein musizieren, erfinden und in Arrangements einfügen. Gestaltungs- und Improvisationsaufgaben setzen sie zunehmend selbstständig um. Die Schüler tanzen nach eigenen und vorgegebenen Choreografien zu Musik unterschiedlicher Zeiten.

**Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten**

Die Schüler können Musik nach historischen, kulturellen und formalen Gesichtspunkten unterscheiden. Sie nehmen zu Musik und musikbezogenen Sachverhalten Stellung und sind in der Lage unterschiedliche Medien kreativ zu nutzen. Sie können inhaltliche Aspekte von Musik wechselseitig in Sprache, Bild und Bewegung umsetzen.

**Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen 13 Ustd.**

<p>Musizieren mit der Stimme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewusster Gebrauch der Sing- und Sprechstimme</li> <li>- einstimmiger und mehrstimmiger Gesang</li> <li>- verschiedene Präsentationsformen</li> <li>- vielfältiges vokales Repertoire             <ul style="list-style-type: none"> <li>· nationale und regionale Traditionen</li> <li>· deutsches und internationales Liedgut</li> </ul> </li> </ul> <p>Musizieren mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten nach Gehör und Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stücke aus Vergangenheit und Gegenwart</li> <li>- Ensemblespiel</li> <li>- Liedbegleitung mit Pattern</li> <li>- Improvisation             <ul style="list-style-type: none"> <li>· melodische und rhythmische Motive fortspinnen</li> <li>· auf der Basis eines Harmoniemodells</li> </ul> </li> <li>- Musik machen mit dem Computer</li> </ul> <p>Übertragen stilistischer Besonderheiten von Musik verschiedener Zeiten auf Instrumentalarrangements und Lieder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsmittel festigen</li> <li>- Tonmalerei oder Klangflächen</li> </ul> <p>Anwenden von Möglichkeiten Musik und andere Künste in Beziehung zu bringen</p>	<p>Gestaltungsmittel festigen</p> <p>⇒ Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen</p> <p>behutsamer Umgang mit der Stimme</p> <p>Improvisation</p> <p>Musicalsongs, Popsongs, Lieder von Liedermachern</p> <p>Volkslied, Mundartenlied, populäres Lied</p> <p>Gestaltungsmittel festigen</p> <p>→ KU, Kl. 8, LB 3</p> <p>Arrangement, Live-Arrangement</p> <p>stiltypisch, Leadsheet</p> <p>Bluesschema</p> <p>Sequenzprogramm</p> <p>→ Kl. 7, LB 1</p> <p>Tempo, Dynamik, Artikulation</p> <p>auch mit Computer</p> <p>impressionistischer Stil: C. Debussy</p> <p>Idee, Gedanke, Stimmung, Handlung</p>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedicht vertonen oder Bild/Bewegung verklanglichen</li> <li>- wechselseitige Beziehungen im Musiktheater erschließen</li> </ul>	<p>in Zusammenarbeit mit Deutsch und Kunst</p> <p>Musiktheaterformen: Oper, Musical</p> <p>Musiktheaterbesuch vorbereiten und durchführen</p>
<p>Beherrschen der Ausführung einfacher Choreografien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausdrucksstänzerische Elemente</li> <li>- Tanzbausteine weiterentwickeln</li> <li>- eigene Choreografien entwickeln</li> </ul>	<p>Improvisation</p> <p>Beispiel aus Weltanzprogramm</p> <p>→ SPO, Kl. 8-10, LB Gymnastik/Aerobic, Tanz</p> <p>→ KU, Kl. 8, LB 3</p>

<b>Lernbereich 2: Kulturell Leben</b>	<b>12 Ustd.</b>
---------------------------------------	-----------------

<p>Kennen von Besonderheiten und Vielfalt der Musik</p>	<p>Lieder, Tänze, Mitspielsätze, Hörbeispiele</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Musik verschiedener Lebensbereiche</li> </ul>	<p>Familie, Arbeit, Kirche, Staat</p> <p>Worksong, Choral, Hymne</p> <p>historisches Umfeld erkunden, Unterrichtsgang</p> <p>→ RE/e, Kl. 8, LB 2</p> <p>in Zusammenarbeit mit ETH, RE/k</p> <p>Sozialkompetenz</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Gattungen/Formen</li> </ul> <p>Sich positionieren zu Musik aus der Zeit um den Ersten Weltkrieg</p>	<p>→ GE, Kl. 8, LB 1</p> <p>→ KU, Kl. 8, LB 1</p> <p>→ DE HS, Kl. 8, LB 6</p> <p>→ DE RS, Kl. 8, LB 6</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- überfachliches Epochenverständnis</li> </ul>	<p>Problematik des Epochenbegriffs in der Musik</p> <p>in Zusammenarbeit mit den Fächern DE, GE, KU</p> <p>exemplarische Erarbeitung, Projekt</p> <p>⇒ Mehrperspektivität</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- stilistische Besonderheiten der Musik dieser Zeit</li> </ul>	<p>Expressionismus</p> <p>Experimentieren mit Tönen und Klängen: Zwölftonmusik, Montage, Collage, Cluster</p> <p>I. Strawinsky, C. Yves, E. Satie, A. Schönberg</p> <p>eigene Gestaltungs- und Improvisationsaufgaben</p> <p>Computer, akustische Instrumente, elektronische Instrumente, Stimme</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung dieser Musik im Alltag der Menschen</li> </ul>	<p>Tanzmusik, Schlager, Stile des Jazz</p> <p>⇒ Medienkompetenz</p>

<b>Wahlpflicht 1: Medienbeiträge produzieren</b>	<b>2 Ustd.</b>
--	----------------

<p>Einblick gewinnen in die Produktion eines Medienbeitrages</p>	<p>akustische Beiträge, Podcast</p> <p>→ INF, Kl. 8, LB 2</p> <p>⇒ Medienkompetenz</p>
--	--

**Wahlpflicht 2: Musik von Nischenkulturen 2 Ustd.**

Sich positionieren zu Musik von Nischenkulturen

- Musik
- Outfit, Sprache
- Sinngehalt

→ EN RS Kl. 7/8, LB Me and others  
 ⇒ Wertorientierung  
 Sub-, Randkulturen

**Wahlpflicht 3: Szenische Interpretation 2 Ustd.**

Einblick gewinnen in die szenische Interpretation eines Musiktheaterausschnittes

praktische Tätigkeit  
 → DE HS, Kl. 8, LB 6  
 → DE RS, Kl. 8, LB 6  
 → KU, Kl. 8, LB 3

**Wahlpflicht 4: Aktuelle musikalische Entwicklungen 2 Ustd.**

Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen

Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends  
 Performance  
 → KU, Kl. 8, LB 3  
 Aufgreifen von Schülerinteressen

**Klassenstufe 9****Ziele****Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik**

Die Schüler erwerben ein aktives und abwechslungsreiches vokales Repertoire und singen eine Auswahl an Liedern auswendig. Sie sind in der Lage sicher zu intonieren, zu artikulieren und stimmliche Gestaltungsmöglichkeiten gezielt einzusetzen. Sie können ihr Musizieren in der Klasse, in der Gruppe und allein planen, gestalten und präsentieren. Tänze können die Schüler genre- und zeitgerecht umsetzen.

**Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten**

Die Schüler können differenziert zu Musik und musikbezogenen Sachverhalten unter historischen, funktionalen, subjektiven und ästhetischen Gesichtspunkten Stellung nehmen. Sie präsentieren eigene Medienbeiträge in Hinblick auf eine sachgerechte, kritische und kreative Nutzung. Die Schüler können Beziehungen zwischen Musik und anderen Künsten erkennen, bewerten und für die eigene künstlerische Praxis nutzbar machen.

**Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen****13 Ustd.**

<p>Musizieren mit Stimme und Instrumenten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vielfältiges deutsches und internationales Liedgut</li> <li>- ein- und mehrstimmiger Gesang</li> <li>- Ensemblespiel</li> <li>- Komponieren und Improvisieren</li> <li>- eigene Beiträge präsentieren</li> <li>- Gestaltungsmittel in die Interpretation einbeziehen</li> </ul> <p>Gestalten eines Beitrags zur Verdeutlichung von Beziehungen zwischen Musik und anderen Künsten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- musikkünstlerische Darstellung in Verbindung mit Literatur oder Malerei oder darstellender Kunst</li> </ul> <p>Anwenden von Möglichkeiten der Tanzgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausdrucks tänzerische Elemente</li> <li>- Bewegungs improvisation</li> <li>- eigene Choreografie erstellen</li> </ul>	<p>verschiedene Präsentationsformen</p> <p>Liedbegleitung, Arrangement</p> <p>Planen, Organisieren, Durchführen und Beurteilen musikalischer Aktionen</p> <p>Solo, Partner, Gruppe  → PH HS, Kl. 9, LB 5  → PH RS, Kl. 9, LB 4</p> <p>Arbeit in Kleingruppen oder Partnerarbeit  → DE, Kl. 9, LBW 1  ⇒ Methodenkompetenz  → KU, Kl. 9, LB 3  → DE HS, Kl. 9, LB 5  → DE RS, Kl. 9, LB 5</p> <p>→ SPO, Kl. 8-10, LB Gymnastik/Aerobic/Tanz</p>
---	---

**Lernbereich 2: Kulturell Leben** **12 Ustd.**

<p>Kennen von Besonderheiten und Vielfalt der Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- musikhistorischer Überblick</li>   <li>- zeittypische Stilelemente</li>   <li>- Ein- und Zuordnung von Musik unter verschiedenen Aspekten</li> </ul> <p>Übertragen von Erfahrungen im Umgang mit Medien auf die Erstellung eines Medienbeitrags</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musik oder musikbezogene Sachverhalte</li>   <li>- Ergebnisse vergleichen und werten</li> </ul>	<p>Lieder, Tänze, Mitspielsätze, Hörbeispiele</p> <p>bedeutende Komponisten des 17. – 20. Jahrhunderts : H. Schütz, J. S. Bach, G. F. Händel, J. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven, C. M. v. Weber, F. Schubert, R. Schumann, R. Wagner, G. Mahler, A. Schönberg, I. Strawinsky, C. Orff, G. Gershwin, J. Cage, L. Bernstein, P. Glass, A. Pärt, A. Lloyd Webber</p> <p>Pop- und Rockmusik</p> <p>überfachliches Epochenverständnis</p> <p>→ MU, Kl. 8, LB 2</p> <p>→ GE, Kl. 8, LB 1</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>Recherche</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>historisch, funktional, subjektiv, ästhetisch</p> <p>⇒ Medienkompetenz</p> <p>⇒ informatische Bildung</p> <p>Musikclip, Kritik, Interview</p> <p>→ INF, Kl. 9, LB 2</p>
---	---

**Wahlpflicht 1: Im Studio** **2 Ustd.**

Einblick gewinnen in die Arbeit einer Funk-/Fernsehanstalt oder eines Tonstudios	Stippvisite, Interview
--	------------------------

**Wahlpflicht 2: Klanglabor** **2 Ustd.**

<p>Übertragen von Erfahrungen und Fertigkeiten im Musizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Experimentieren mit Klängen</li> <li>- „Klanglabor“</li> </ul>	<p>Collage</p> <p>stil-/gattungsfrei oder -gebunden, Jahreszeiten, Stimmungen, Gefühle, Gedanken</p> <p>→ KU, Kl. 9, LB 3</p>
--	---

**Wahlpflicht 3: Lieder provozieren 2 Ustd.**

Musizieren von Liedern mit provozierenden Inhalten aus Geschichte und Gegenwart

Dimensionen beachten

→ GE, Kl. 9, LB 1

⇒ Sozialkompetenz

**Wahlpflicht 4: Aktuelle musikalische Entwicklungen 2 Ustd.**

Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen

Einfluss von Medien auf den eigenen Musikgeschmack

→ ETH, Kl. 9, LB 3

Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends

Aufgreifen von Schülerinteressen

**Klassenstufe 10****Ziele****Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik**

Die Schüler erweitern ihr Repertoire um anspruchsvollere Lieder, Songs und Sprechstücke, die sie teilweise auswendig singen. Sie können Interpretationsvarianten erarbeiten und präsentieren. Die Schüler festigen ihr Musizieren in der Klasse, in der Gruppe und allein sowie ihre Kenntnisse zur Planung, Gestaltung und Präsentation. Tanzchoreografien können sie selbstständig umsetzen.

**Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten**

Die Schüler entwickeln Verständnis für die Bedingungen des Produktions- und Rezeptionsprozesses von Musik und können gewonnene Erkenntnisse sprachlich angemessen wiedergeben. Mediale und künstlerische Gestaltungsaufgaben bewältigen sie unter Zuhilfenahme von Kenntnissen über Beziehungen zwischen den verschiedenen Künsten.

**Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen****17 Ustd.**

Musizieren mit Stimme und Instrumenten <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein- und mehrstimmiger Gesang</li> <li>- Liedbegleitung, Improvisation, Arrangement</li> <li>- Repertoirepflege: regional, national, international</li> <li>- verschiedene Interpretationen erschließen und darbieten</li> </ul>	⇒ ästhetisches Empfinden Lied, Song, Chanson, Kunstlied Ideen entwickeln und umsetzen
Gestalten eigener situationsbezogener künstlerischer Beiträge <ul style="list-style-type: none"> <li>- Singen</li> <li>- Tanzen</li> <li>- Musizieren</li> </ul>	→ DE, Kl. 10, LB 1 → DE, Kl. 10, LB 2  Gruppenarbeit
Anwenden von Möglichkeiten der Tanzgestaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Choreografie</li> <li>- Ausdruckstanz oder Tanzimprovisation</li> </ul>	⇒ Methodenkompetenz  → SPO, Kl. 8-10, LB Gymnastik/Aerobic/Tanz

**Lernbereich 2: Kulturell Leben****17 Ustd.**

Kennen von Besonderheiten und Vielfalt der Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwischen Tradition und Experiment</li> <li>- zwischen Form und Freiheit</li> </ul>	historische und gegenwärtige Werke im Kontext der Entstehung → GE, Kl. 10, LB 2
Kennen des Zusammenhangs zwischen medialer Vermittlung und Realität <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung von Musiker-Persönlichkeiten in verschiedenen Medien</li> <li>- Untersuchen und Werten von verschiedenen Beiträgen</li> </ul>	Strategien zur Vermarktung von Musik  ⇒ Werteorientierung ⇒ Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen



- Beitrag erstellen	⇒ Medienkompetenz
---------------------	-------------------

**Lernbereich 3: Komplexe Gestaltungsaufgabe 10 Ustd.**

Anwenden von Fertigkeiten, Kenntnissen und Erfahrungen bei der Vorbereitung, Erarbeitung und Präsentation eines musik-künstlerischen Beitrags	Einzel-, Partner-, Kleingruppenarbeit Begleitung und Hilfestellung durch den Lehrer anlassbezogene Themen, Wahlmöglichkeiten
Sich positionieren zu Prozess und Ergebnis eines eigenen Beitrages	im Forum, Erfahrungsaustausch

**Wahlpflicht 1: Erstellung eines Arrangements 4 Ustd.**

Übertragen musizierpraktischer Fertigkeiten auf die Erstellung eines Arrangements	vom Leadsheet zum Gruppenarrangement
---	--------------------------------------

**Wahlpflicht 2: Dokumentation künstlerischer Leistungen 4 Ustd.**

Kennen von Möglichkeiten der Dokumentation komplexer künstlerischer Leistungen	⇒ Medienkompetenz ⇒ Kommunikationsfähigkeit
- Video- oder Tonaufnahmen	
- künstlerische Beschreibung	Bericht, Kritik, Feuilleton

**Wahlpflicht 3: Akustik 4 Ustd.**

Einblick gewinnen in den Zusammenhang von Tonerzeugung und Klang	in Zusammenarbeit mit PH
- Elektroakustik	
- elektronische Klangerzeuger	

**Wahlpflicht 4: Aktuelle musikalische Entwicklungen 4 Ustd.**

Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen	Musik des fortschreitenden 21. Jahrhunderts Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends Aufgreifen von Schülerinteressen
--	---